

Tropenwald- und Umweltschutz durch Forstwirtschaft

Fallbeispiel: Süd-Kivu (DR Kongo)

Von

Philipp Jülke (MSc.)

Stand 15. Juni 2012

Übersicht

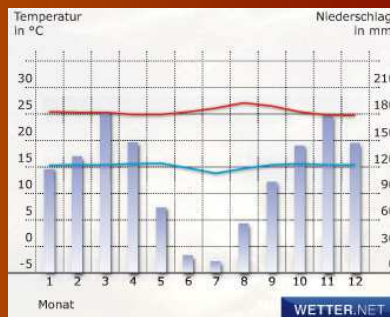
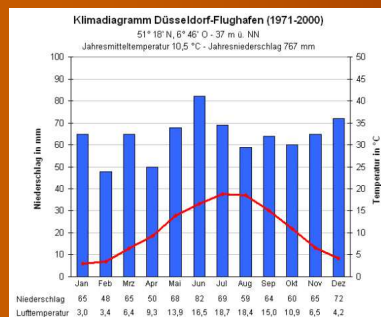
- I. Einleitung
 - Forstwirtschaft
 - Besonderheiten der tropischen Forstwirtschaft
 - Nutzen des Waldes - mit Fokus auf den Tropen -
- II. Fallbeschreibung Süd-Kivu
 - Fakten zur DR Kongo und der Kivu Region
 - Grund für Entwaldung
 - Lösungsansätze
- III. Ausblick

Forstwirtschaft

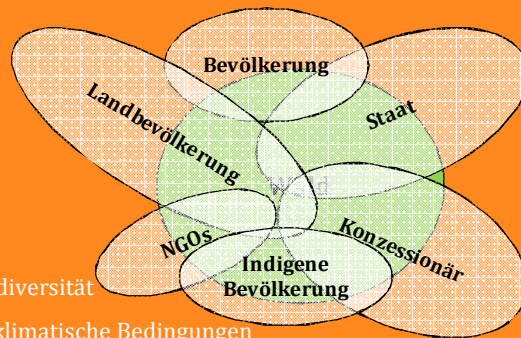
- Das Ziel: nachhaltige Nutzung der Wald-Ressourcen
 - Nachhaltigkeit ein Produkt der Forstwirtschaft
- Eingreifen in die Prozesse, um den Wald wirtschaftlich zu gestalten
- Einhaltung der Gesetzgebung und/oder der sozialen Regeln
- Erhaltung der natürlichen Prozesse des Ökosystems

Besonderheiten der tropischen Forstwirtschaft

- Hohe Biodiversität
- Extreme klimatische Bedingungen
- Viele Stakeholder
- Subsistenzwirtschaft
- Armut
- Korruption und instabile politische Systeme
- Fehlendes Wissen und Tradition um Forstwirtschaft



Besonderheiten der tropischen Forstwirtschaft



- Hohe Biodiversität
- Extreme klimatische Bedingungen
- Viele Stakeholder
- Subsistenzwirtschaft
- Armut
- Korruption und instabile politische Systeme
- Fehlendes Wissen und Tradition um Forstwirtschaft

Besonderheiten der tropischen Forstwirtschaft

- Hohe Biodiversität
- Extreme klimatische Bedingungen
- Viele Stakeholder
- Subsistenzwirtschaft und Armut
- Korruption und instabile politische Systeme
- Fehlendes Wissen und Tradition um Forstwirtschaft

Nutzen des Waldes - mit Fokus auf den Tropen -

- Holzproduktion
- "Non-Timber Forest Products"
- Weitere Funktionen

Nutzen des Waldes - Holzproduktion -



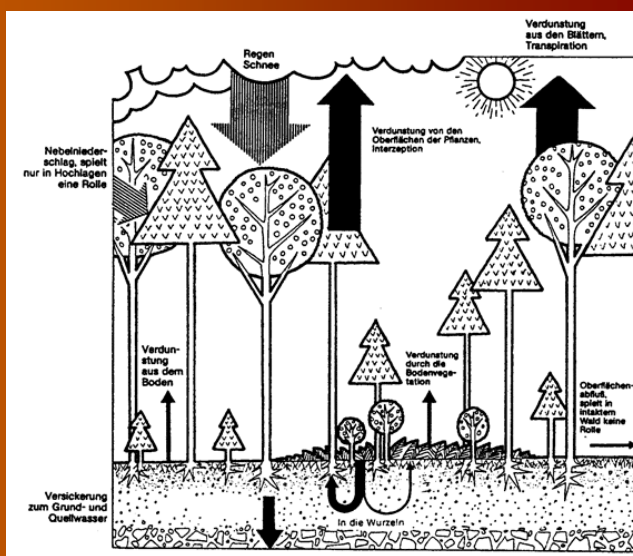
Nutzen des Waldes - NTFPs -

- Nahrung (z.B. Fleisch, Honig oder Pilze)
- Medizin (z.B. Ingwer)
- Baumaterial (z.B. Rattan oder Kautschuk)

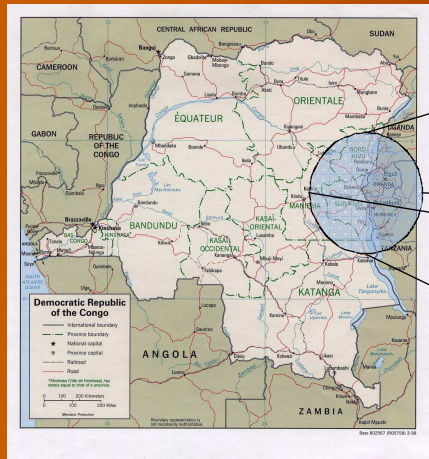


Nutzen des Waldes - weitere Funktionen -

- Regulation des Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Schutzfunktion (Flut, Erosion, Bodenqualität, etc.)
- Klimaschutz (lokal, regional und international)



Fallbeispiel - Süd Kivu -

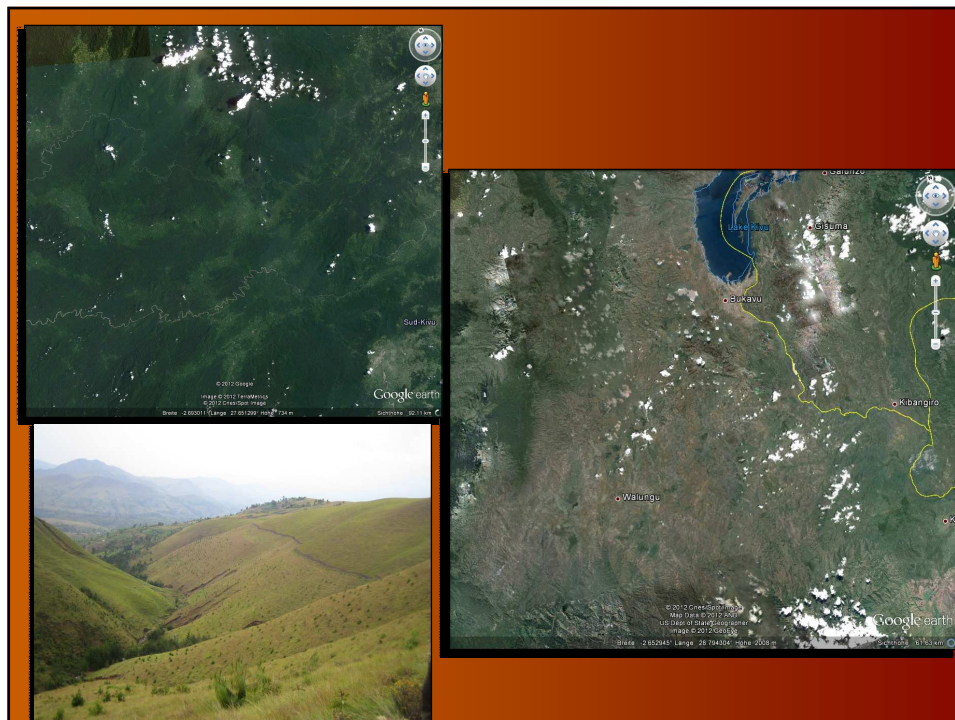


Fakten zur DR Kongo

- ca. 73 mil. Einwohner (35% Stadtbevölkerung)
- Zweitgrößter Staat Afrikas
- Von politischen Unruhen zerrüttet
- Eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete
- Im Welthungerindex an letzter Stelle (>30 gravierend)
- Gesundheitssystem nicht vorhanden

Fakten zum Kivu

- Aufgeteilt in Nord und Süd Kivu
- 1/10 der Gesamtfläche der DR Kongo
- 1994 kamen 1-2 Millionen Flüchtlinge aus Rwanda
- Sehr waldarme und bergige Region



Gründe für die Entwaldung

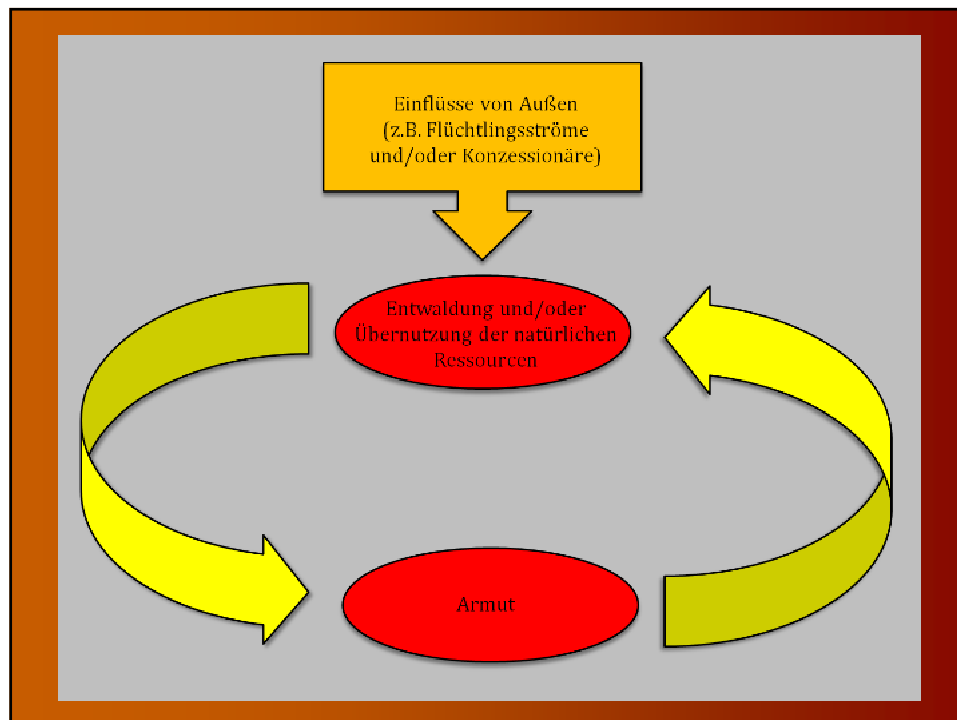
- Feuerholz bzw. Holzkohle
 - Kochen
 - Ziegelproduktion
- Landwirtschaft
- Feuer
 - Übergreifend von der Landwirtschaft
 - Degradierete Wälder sind anfälliger für Brände
- Bauholz



Folgen der Entwaldung

- Abhängigkeit der Landbevölkerung von importierten Gütern (Brennholz, Nahrung) wächst
- Zugang und Wissen um Heilpflanzen schwindet
- Bodenerosion
- Verschlechterung der Wasserqualität und -verfügbarkeit
- Überflutungen und Dürren

Vergrößerung der Armut



Lösungsansätze

- Um die weitere regionale und nationale Entwaldung zu stoppen muss
 - die forstwirtschaftliches Wissen importiert und gefestigt werden,
 - Der Nutzen des Waldes muss unterrichtet werden,
 - Ressourceneinsparungsmethoden müssen etabliert werden



Ausblicke

- Weiterhin instabile Lage, aber:
 - Lorena Markt Entwicklung
 - Motivation der Bevölkerung
 - Erste Aufforstungserfolge
 - Agroforestry



**“Wir Kongolesen sind ein Waldvolk.”
(Roger Botembe, 2011)**

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Fragen?